

**Zeitschrift:** Schweizer Schule  
**Herausgeber:** Christlicher Lehrer- und Erzieherverein der Schweiz  
**Band:** 45 (1958)  
**Heft:** 13

**Rubrik:** Mitteilungen

#### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

#### Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

#### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 11.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

nen ‚Mitteilungen‘ mit dem immer noch drückenden Lehrermangel, dem erst radikal abgeholfen wird, wenn die doppelt geführte erste Seminarklasse patentiert wird, was 1962 der Fall ist. Die Herausgabe eines nicht amtlichen Schulblattes für die Kantone Thurgau und Schaffhausen erfolgt erstmals im Herbst. Der Erlass eines neuen Abschlußklassengesetzes und die Revision des Sekundarschulgesetzes stehen in Vorbereitung. Zum

Schluß äußerte Dr. Reiber besinnliche Gedanken über den Lehrerberuf, wobei er erklärte, daß es zwei Dinge gebe, mit denen wir ohne Gott nicht fertig werden: Leid tragen und Kinder erziehen. Im zweiten Teil der Tagung, die mit Haydn-Musik, dargeboten von vier aktiven Lehrkräften, eingeleitet wurde, hielt Peter Dürrenmatt, Chefredaktor der ‚Basler Nachrichten‘, einen großangelegten, tiefgründigen, von christlicher Philoso-

phie durchfluteten Vortrag über ‚Werden und Vergehen in der Krise unserer Zeit‘. Das ethisch-politische Gemälde, das der Redner in kühnen, sichern Strichen entwarf, ermöglichte die Schau der Weltvorgänge in klarer Weise. Die ideen- und gedankenreichen Ausführungen mündeten aus in ein optimistisches Bekenntnis zum göttlichen Gestalter und Erhalter der Welt. Gesänge eröffneten und schlossen die wertvolle Tagung.

a.b.

## Katholischer Erziehungsverein der Schweiz (KEVS)

## Mitteilungen

Die schwere Erkrankung des jetzigen Zentralpräsidenten H. H. Prälat A. Oesch führte zu vorzeitiger Demission und verlangt eine Neuwahl. Wir laden Sie daher ein zur

Im Beisein des Protektors des KEVS, Exzellenz Bischof Dr. Josephus Hasler, erledigen wir die beiden Haupttraktanden:

*Wahl des neuen Zentralpräsidenten*

*Vortrag von Frl. Dr. Borsinger, Basel: Aufgaben zum Schutze der Jugend in der Schweiz.*

Altstätten, den 15. Oktober 1958.

Der Sekretär:

*Dr. Alfons Reck*

## Außerordentlichen Generalversammlung in St. Gallen

Mittwoch, den 5. November 1958

14.00 Uhr, Restaurant ‚Dufour‘, Bahnhofstraße 19

## Bücher

THEOPHIL GRAF: *Die Kapuziner* (Orden der Kirche, hsg. von Dr. P. Dominikus Planzer OP, 2. Bd.). Paulus-Verlag, Freiburg in der Schweiz 1957. 178 Seiten, 4 Photobilder. Leinen Fr. 10.20.

Aus ausgezeichneter Quellen- und Literaturkenntnis eines zuständigen Historikers ist diese Geschichte des Kapuzinerordens erwachsen. Zwei Drittel des Buches sind den Anfängen des Ordens gewidmet, der entstanden ist aus dem Armutsideal des hl. Franz, aus den harten

Kämpfen um die Auslegung und Anwendung des evangelischen Armutsideals zwischen dem 13. und 15. Jahrhundert und endgültig aus dem schweren Ringen um eine erneute Verbindung von beispielhafter franziskanischer Armut und apostolischem Wirken im 16. Jahrhundert, bis 1536 die Konstitutionen den endgültigen Ausgleich gebracht haben. Lebendig, bildreich wird vom beredten Verfasser (P. Dr. Theophil Graf OCap in Stans) das einsetzende segensreiche Wirken bis 1860 geschildert und an ausgewählten charakteristischen Gestalten konkret aufgezeigt: Ochinos Glut, Gleiten und Abfall, die Mitwirkung bei der katholischen Reform, zumal auch am Hof (P. Joseph), beim Heer (bes. Marco

d'Aviano) und beim Volk (u. a. P. Martin von Cochem und P. Theodosius Florentini, dessen Taten für die Schule und das soziale Leben zu den größten Pionierataten gehören). Das letzte Kapitel berichtet die Erneuerung des Ordens durch P. Bernhard Christen aus Andermatt (straffe Führung, hingebende Missions-tätigkeit der Provinzen, zeitbewußte Höhe der Studien). Wenn auch im 1. und 4. Abschnitt die innere Dichte auf Kosten der bildreichen Sprache noch hätte gesteigert werden können, so gewinnt gerade der lebendige Stil auch breitere Kreise für die Lektüre dieses spannenden Geschehens um Gründung und Wirken des bedeutenden Ordens, der heutzutage wieder 14 839 Mitglieder zählt und in